

# Zwischen Papageitauchern und Goldregenpfeifern

Vogelparadies Island: Die besten Orte und Zeiten für Beobachtung und Fotografie

Text und Bilder (sofern nicht anders gekennzeichnet): Radmila Dier



## Über die Autorin

Radmila Dier ist eine professionelle Fotografin, Buchautorin und Geschäftsführerin der Hands on Camera GmbH in München. Ihre Leidenschaft für die Fotografie und ihre Begeisterung für atemberaubende Landschaften führten sie 2012 das erste Mal nach Island. Diese Reise war Liebe auf den ersten Blick und inspirierte sie dazu, Fotoreisen auf der Insel aus Feuer und Eis zu organisieren.

Seit 2014 veranstaltet Radmila Dier erfolgreich Fotoreisen nach Island. Ihre tiefgehende Kenntnis der Insel, die sie vielfach bereist und fotografiert hat, ermöglicht es ihr, Teilnehmern einzigartige und unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Island wird nie langweilig – jedesmal entdecken wir neue, faszinierende Facetten der Insel, die wir mit unseren Kameras festhalten.

Radmila hat sich mit ihrer Expertise und Leidenschaft für Fotografie als gefragte Fotografin und Autorin etabliert und begeistert Fotografie-Enthusiasten mit ihren einzigartigen Touren auf Island und neuerdings auch Grönland.

Island ist rau, wild – und voller Leben. Von Mai bis Anfang August verwandelt sich Island in ein wahres Mekka für Vogelfreunde. Nirgendwo sonst in Europa lassen sich so viele Seevögel so gut beobachten und fotografieren wie hier. Rund 425 Vogelarten (Brutvögel sowie Besucher, Quelle: Avibase, <https://avibase.bsc-eoc.org>) machen die Insel zu einem Paradies für Ornithologen, Naturfreunde und Fotografen gleichermaßen.

Das Symbol für viele Islandreisende ist der Papageitaucher (lat.: *Fratercula*

*arctica*, isl.: Lundi). Mit seinem farbenfrohen Schnabel und den tapsigen Bewegungen wirkt er wie einem Kinderbuch entsprungen – doch im Wasser ist er ein schneller, wendiger Jäger. Millionen dieser kleinen Vögel – mehr als die Hälfte der weltweiten Population! – brüten im Sommer an Islands Steilküsten, den Winter verbringen sie am offenen Meer.

Es gibt aber noch so viel mehr Vogelarten zu sehen. In diesem Artikel stelle



Papageitaucher an der Klippe Látrabjarg in den Westfjorden

ich die wichtigsten und besten Gebiete vor. Wir unternehmen eine kleine Rundreise – los geht's in Reykjavík und dann im Uhrzeigersinn entlang der Küste.

### Reykjavík – Stadtnatur mit Vogelkonzert

Der Stadtsee Tjörnin, mitten in der Hauptstadt Reykjavík, ist der städtische Hotspot für Wasservögel. Hier lassen sich Eiderenten (lat.: Somateria mollissima), Reiherenten (lat.: Aythya fuligula), Graugänse (lat.: Anser anser), verschiedene Möwenarten (lat.: Larus spp.) und im Sommer sogar Isländische Seeschwalben (lat.: Sterna paradisaea) beobachten. Besonders morgens ist der See eine Oase der Ruhe



Reges Vogeltreiben am Tjörnin in Reykjavík

und dem aufgestellten Schopf im Brutkleid gut zu erkennen.

an.

In den Grasebenen brüten im Frühsommer große Kolonien von Küstenseeschwalben (lat.: Sterna paradisaea). Sie sind für ihre spektakulären Stoßtauchflüge bekannt, mit denen sie kleine Fische aus dem Wasser holen – und für ihre Angriffslust, wenn man ihrem Nest zu nahekommt. Dann stürzen sie sich mit schrillen Rufen im Sturzflug auf alles, was sie als Gefahr wahrnehmen.

Oft tun sie das sogar im Kollektiv: Menschen, Hunde oder andere „Eindringlinge“ werden in beeindruckender Teamarbeit in die Flucht geschlagen. Falls Sie also einmal Isländer mit einem Regenschirm sehen obwohl die Sonne scheint: das könnte eine Schutzmaßnahme sein.

### Breiðafjörður – Vielfalt vom Schiff aus

Die Inselwelt des Breiðafjörður ist ideal für Vogelbeobachtungen vom Boot aus.

Im Snæfellsnes National Park locken besonders an den Klippen von Lóndrangar unzählige Vögel die Besucher

– ideal für erste Vogelporträts mit städtischer Kulisse.

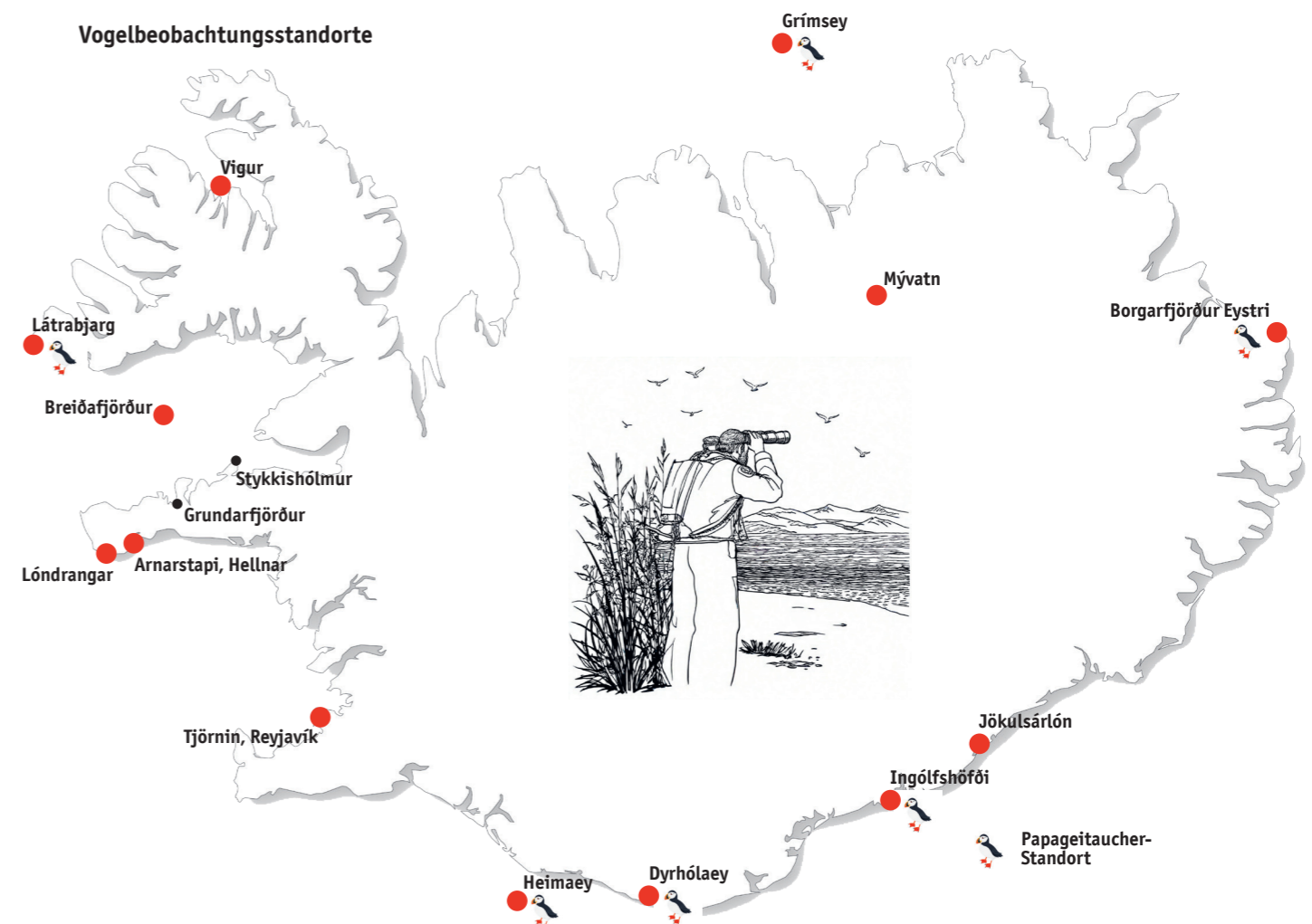
### Snæfellsnes – Vogelfelsen & Küstenschwalben

Die Halbinsel Snæfellsnes ist ein wahres Vogelparadies. Besonders beeindruckend sind die Vogelfelsen von Arnarstapi und Hellnar, wo Trottellummen (lat.: Uria aalge), Tordalken (lat.: Alca torda) und Dreizehnmöwen (lat.: Rissa tridactyla) dicht an dicht nisten. Hier trifft man auch auf die Krähscharbe (lat.: Phalacrocorax aristotelis), einen eleganten, schwarzen Meeresvogel mit grünlichem Schimmer im Gefieder. Die Krähscharbe brütet in Kolonien an Felswänden und ist an ihrem schlanken, gebogenen Schnabel



Nistende und brütende Möwen in den Klippen zwischen Arnarstapi und Hellnar

### Vogelbeobachtungsstandorte



Dies Schild weist auf Vögel hin, welche die Straße queren oder dort gefüttert werden

In Stykkishólmur oder Grundarfjörður werden Ausflüge angeboten, bei denen man Papageitaucher, Eissturmvogel (lat.: Fulmarus glacialis), Krähscharben, Lummen und viele Möwenarten sehen kann.

Auch seltenere Arten wie der Meerstrandläufer (lat.: Calidris maritima) oder der Tordalk (lat.: Alca torda)

lassen sich hier entdecken. Die unzähligen kleinen Inseln bieten geschützte Brutplätze – perfekt für die Vogelwelt, ein Traum für Fotografinnen und Fotografen.

### Westfjorde – Heimat der Papageientaucher

Die abgelegenen Westfjorde gelten als eines der beeindruckendsten Vogelgebiete Islands. Besonders die steilen Klippen von Látrabjarg sind berühmt: Die größten Vogelklippen Europas ragen auf einer Länge von ca. 14 km bis über 400 Meter senkrecht aus dem

Atlantik empor und ziehen im Sommer Myriaden Seevögel an. Der Besucher kann hier unzählige Tordalken, Trottellummen, Dickschnabellummen und Dreizehnmöwen bei ihrem Tagesgeschäft beobachten.

Der Star der Manege ist aber zweifelsohne der Lundi - hier brütet Europas größte Kolonie der Papageientaucher. Die putzigen Vögel brüten nur dort, wo sie geboren sind, bleiben meist ihr Leben lang zusammen und bekommen nur ein Küken pro Jahr. Ihre Nester sind oft nur wenige Zentimeter vom Wanderweg entfernt – perfekte Be-

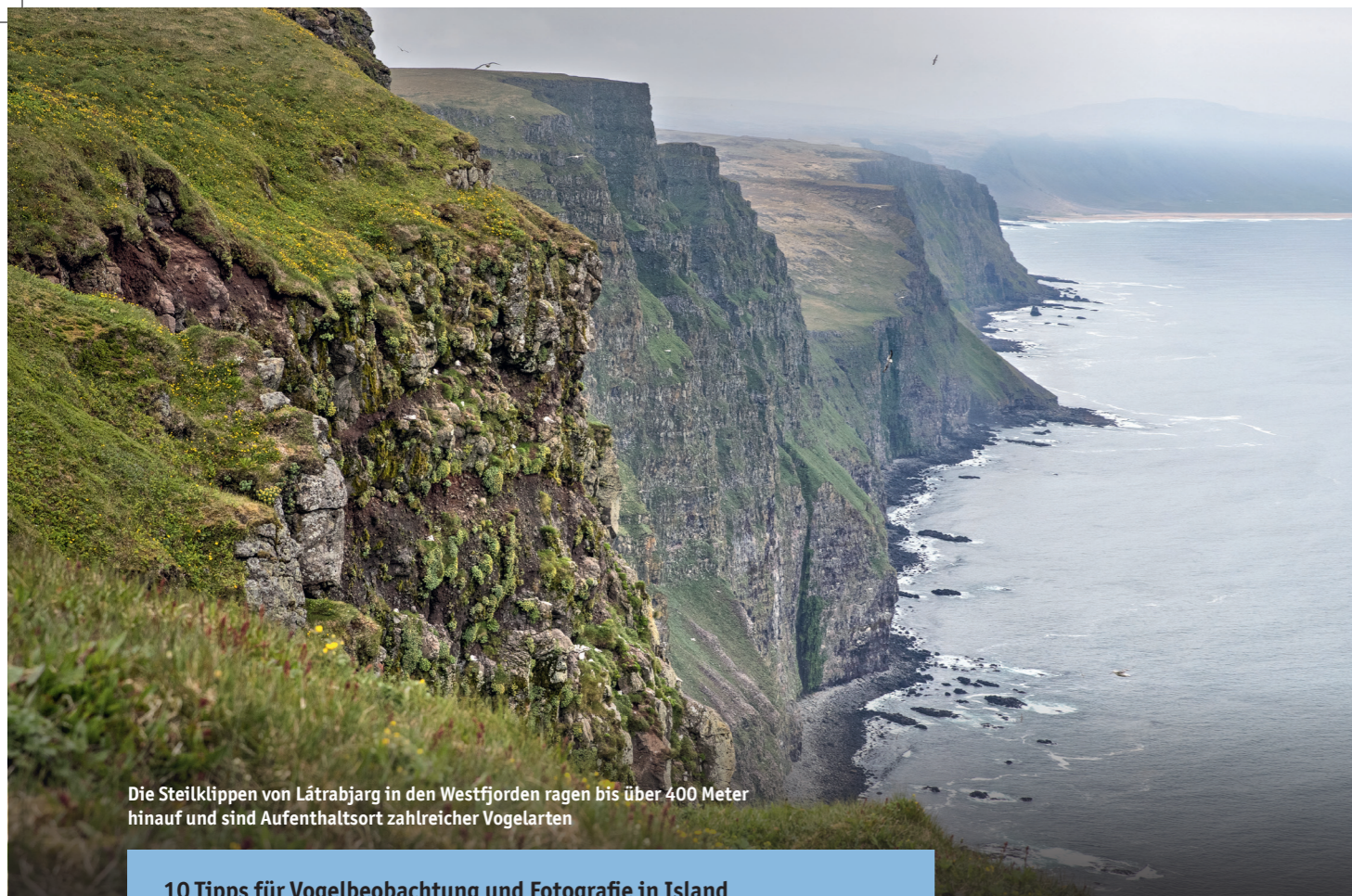
### Ocean Adventures

Ocean Adventures wurde 2016 von Hreiðar Már Jóhannesson und Hulda Hildibrandsdóttir gegründet und ist ein lokal geführtes Unternehmen, das sich leidenschaftlich dafür einsetzt, die natürliche Schönheit und einzigartige Tierwelt Islands mit der Welt zu teilen.

Das familiengeführte Unternehmen ist spezialisiert auf Papageientaucherbeobachtungen, Wildtier- und Vogelbeobachtungsfahrten, Hochseeangeln

und malerische Bootstouren zur Insel Flatey. Die Papageientaucher Tour kosten für eine ca. 1,5stündige Ausfahrt 13.000 ISK pro Person (Stand Juni 2025).

**Ocean Adventures**  
Sæbraut, 340 Stykkishólmur  
Tel.: +354 898 2028  
E-Mail: oa@oceanadventures.is  
<https://oceanadventures.is>



Die Steilklippen von Láttrabjarg in den Westfjorden ragen bis über 400 Meter hinauf und sind Aufenthaltsort zahlreicher Vogelarten

### 10 Tipps für Vogelbeobachtung und Fotografie in Island

1. Früh aufstehen! Morgens ist das Licht weich und die Vögel sind aktiv.
2. Geduld und Respekt. Lieber beobachten als stören. Bleibt auf Wegen und haltet Abstand zu Nestern.
3. Ausrüstung. Ein Fernglas (bis 10-fache Vergrößerung), oder Teleskop (bis zu 60-fache Vergrößerung, evtl. Stativ erforderlich), ggf. Notizbuch und Bestimmungsmaterial. Und ebenfalls nicht vergessen, vor allem wenn man rund um den Mývatn im Sommer Vögel beobachten will: Ein Mückennetz.
4. Wetter nutzen. Dramatische Lichtstimmungen nach einem Schauer bringen besondere Bilder.
5. Planung. Die besten Zeiten sind von Mitte Mai bis Anfang August – dann ist Balz, Brut und Aufzucht.
6. Kamera & Objektiv. Kamera und Objektiv mit schnellem Autofokus: Ein schneller Autofokus ist wichtig, um sich schnell bewegende Vögel scharf zu erfassen.
7. Brennweite. Vögel sind scheue Wesen und flattern schnell davon, deshalb ist ein Teleobjektiv ein absolutes Muss. Ein Objektiv mit einer Brennweite von 300 mm und mehr wird empfohlen, um Vögel in angemessener Größe abzubilden. Tipp: Viele Hersteller bieten Adapter an, die die Brennweite direkt nochmals verdoppeln. Wer nicht das Budget sprengen möchte, kann sich lichtstarke Teleobjektive für die Reise ausleihen zum Beispiel bei [www.mietdeinobjektiv.de](http://www.mietdeinobjektiv.de).
8. Stativ. Ein Stativ oder zumindest ein Einbein gewährleistet Stabilität für die Aufnahmen, insbesondere bei der Verwendung von längeren Brennweiten. Es minimiert verwackelte Aufnahmen und schont den Rücken.
9. Akkus und Speicherkarten. Unbedingt zusätzliche Akkus und ausreichend Speicherkarten mitnehmen! Gerade bei der Vogelfotografie werden sehr viele Aufnahmen gemacht, nur ein paar davon werden nachher in der finalen Auswahl bleiben. Denken Sie dran: je kälter das Wetter ist (Wind!), desto schneller ist der Akku leer.
10. Wetterschutz für Mensch und Technik. Island kann ein raues und unberechenbares Wetter haben, ein herrlicher Sonnentag kann sich in Minutenschnelle in ein nasses Vergnügen verwandeln. Ein Regenschutz gehört in jeden Rucksack.

dingungen für eindrucksvolle Nahaufnahmen.

Achtung: die Vögel brüten in Erdlöchern an der Klippe. Dadurch wird der Rand für Besucher instabil! Bitte nicht zu nahe an den Rand gehen, oder am besten gleich auf den Bauch legen. Wer Glück hat, entdeckt auch den Falken (lat.: *Falco rusticolus*), Islands größten Greifvogel, hoch oben auf den Klippen.



An den Klippen Láttrabjarg ist äußerste Vorsicht geboten, da die Kante unterhöhlt und brüchig ist

Früher waren die Eier der Brutvögel eine wichtige Nahrungsquelle: Männer seilten sich an den Steilwänden ab, um Vögeleier aus den Nestern zu sammeln. Diese galten als wertvolle Proteinquelle nach den langen, harten Wintern. Die Arbeit war gefährlich, aber ein fester Bestandteil des Lebens in der Region. Heute ist das Sammeln von Vögeleiern in den meisten Gebieten verboten, um die empfindlichen Brutkolonien zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten – stattdessen wird die Vogelwelt mit Fernglas und Kamera bestaunt.

Ein besonderes Highlight in den Westfjorden ist außerdem die kleine Insel Vigur im Ísafjarðardjúp. Das kleine Eiland ist seit dem 12. Jahrhundert besiedelt. Heute gibt es dort nur noch einen einzigen Hof, der seit dem 19. Jahrhundert von derselben Familie bewirtschaftet wird. Hier brüten unzählige Papageitaucher, Küstenseeschwalben und Eiderenten. Letztere bieten eine lukrative Einnahmequelle: Die Familie lebt unter anderem vom Sammeln der Eiderdaunen, die per Hand eingesammelt und direkt auf der Insel gereinigt werden. Die Eiderdaune ist das teuerste Füllgut für Daunendecken (1 kg kostet bis zu 5.000 EUR), ein Großteil dieser Kostbarkeit wird mitunter nach Deutschland exportiert.



Vor diesem Vogel muss man aufpassen, denn er verteidigt seine Brut vehement mit Angriffen aus der Luft: Die Küstenseeschwalbe (isl. Kría)

### Mývatn – Entenparadies im Mückensee

Der Mývatn im Nordosten Islands gilt als das wichtigste Binnengewässer für Brutvögel. Nirgendwo sonst auf

Paradies für Odinshühnchen und auch der Goldregenpfeifer (lat.: *Pluvialis apricaria*), Islands inoffizieller Nationalvogel, ist hier zu sehen. Offizieller Nationalvogel ist allerdings der Gerfalke und auch der Papageitaucher ist



Auch Kormorane sind in Island zu finden. Hier in den Westfjorden bei den Láttrabjarg.

der Welt brüten auf vergleichbar hoch gelegener Fläche so viele verschiedene Entenarten. Und das hat einen einfachen Grund: Mývatn bedeutet übersetzt „Mückensee“, und was für Menschen eine lästige Plage sein kann, ist für Vögel ein Festmahl. Im nährstoffreichen Schlamm entwickeln sich unzählige Mücken – eine exzellente Nahrungsquelle für Enten aller Art sowie viele andere Wasservögel.

Hier sind selbst seltene Entenarten zu finden, welche das Herz der angereisten Ornithologen höherschlagen lässt. Durch seinen nährstoffreichen Schlamm ist der See außerdem ein

enorm beliebt. Doch zum Goldregenpfeifer haben die Isländer ein besonderes Verhältnis. Er gilt als der Frühlingsbote schlechthin und sein flötender Ruf kündigt den isländischen Sommer an.

### Ostfjorde – Füchse und Limikolen

Im Osten Islands geht es oft etwas ruhiger zu – auch bei der Vogelbeobachtung. Doch gerade hier lassen sich abseits der bekannten Pfade wahre Schätze entdecken. Ein echter Geheimtipp ist die Küstenstraße nach Borgarfjörður eystri. Am Ende der Straße 94 wähnt man sich am Ende der Welt – und am Beginn eines



Die Eiderente. Der Daunen, aus dem die Nester gebaut sind, ist einer der teuersten Füllungen für Kissen.

### Extra-Tipp: Vögel bestimmen leicht gemacht

Wo früher dicke Bücher gewälzt wurden, leistet heute das Internet sehr gute Dienste.

Tipp: Lade ein gutes Foto in die Google-Bildersuche hoch. In den meisten Fällen erhält man in Sekundenschnelle die wichtigsten Infos zu dem gefiederten Exemplar. Wenn kein Foto zur Hand ist, hilft auch eine gute Beschreibung – stelle die Frage direkt an Google.

Hier einige Hinweise, worauf man bei der Bestimmung achten kann, wenn kein Foto vorliegt:

- Größe: Ist der Vogel kleiner oder größer als ein Ihnen bekannter Vogel?
- Farbe oberseits und unterseits: Welche Farben und Muster sind erkennbar (z. B. Kopf, Körper, gestreift, gefleckt, Flügelbinden)?
- Schnabel: Welche Form, Größe und Farbe hat er?
- Füße: Wie sehen die Beine aus – Form, Größe, Farbe?
- Lebensraum: In welcher Umgebung wurde der Vogel beobachtet?

Merke: Je präziser die Google-Suche formuliert ist, desto wahrscheinlicher ist ein korrektes Ergebnis.

Sehr hilfreich für die Vogel Bestimmung: Merlin Bird ID von Cornell Lab of Ornithology – funktioniert auch offline: <https://merlin.allaboutbirds.org>



Literatur-Tipp zur Vorbereitung: "Birds of Iceland – A Photo Guide" von Jóhann Óli Hilmarsson ist ein hervorragendes, bildstarkes Nachschlagewerk

Weitere nützliche App: <https://ebird.org/home>

Vogelparadieses. Auf der vorgelagerten kleinen Landzunge Hafnarhólmi findet sich eine reiche Vogelwelt: hier brüten Papageitaucher, Eiderenten, Haubentaucher (lat.: Podiceps cristatus), Eissturmvögel (lat.: Fulmarus glacialis), Möwenarten und sogar der majestätische Nationalvogel Gerfalke. Holzstege ermöglichen es Besuchern, die Tiere aus nächster Nähe zu beobachten, ohne die empfindlichen Nester zu stören.

### Der Süden – Schwarzsandstrände, Sumpfohreulen und die Westmänner

Im Süden locken weite Schwarzsandstrände, dramatische Küstenlandschaften und Lagunen mit einer erstaunlich reichen Vogelwelt.

In der Gletscherlagune Jökulsárlón und am benachbarten Strand, der bei Touristen auch gerne Diamond Beach genannt wird, da dort von dem Gletscher gekalbttes Eis an den Strand gespült wird, sind aller Art Möwen unterwegs. Insbesondere wenn der Gletscher kalbt oder sich ein Eisberg dreht, werden viele Fische an die Oberfläche geschleu-

dert – ein Festmahl für die Vögel und ein faszinierendes Schauspiel für alle Beobachter.

In der Umgebung von Vík jagen Isländische Seeschwalben über den schwarzen Sandstränden, und in den nahe gelegenen Klippen nisten Papageitaucher. Ein echter Geheimtipp ist die Beobachtung der Sumpfohreule (lat.: Asio flammeus). Sie jagt tagsüber in offenen Ebenen und ist in Island anzutreffen – was sie zu einer Besonderheit macht, denn in vielen anderen Ländern sieht man Eulen nur nachts. Besonders gut kann man sie in der mächtigen Lavawand der Allmännerschucht im Pingvellir-Nationalpark beobachten, wo sie in Felsspalten gut getarnt sitzt. Ihr helles Gefieder, die goldenen Augen und ihr nahezu lautloser Flug machen sie zu einem begehrten Motiv für Fotografen mit Geduld und Teleobjektiv.

Wer Lust auf eine Bootstour hat, sollte die Westmännerinseln besuchen. Die Fähre legt täglich mehrmals in Landeyjahöfn ab, die Überfahrt dauert rund 30–40 Minuten ([herjolfur.is](http://herjolfur.is)). Auf Stórhöfði, an der Südspitze der Hauptinsel Heimaey, befindet sich ein wettergeschütztes Vogelbeobachtungshaus – ein idealer Ort, um Seevögel aus nächster Nähe zu beobachten.

Vom Wasser aus sind die Vogelfelsen besonders spektakulär! Zwei Arten von Bootstouren stehen zur Auswahl: Eine ca. 1,5-stündige Fahrt mit einem größeren Boot ([islandboattours.is](http://islandboattours.is)) oder ein spannender Trip mit einem RIB-Speedboot ([ribsafari.is](http://ribsafari.is)). Beide Touren umrunden Heimaey, besuchen beeindruckende Klippen, Höhlen und – je nach Route – weitere Inseln der Westmännergruppe.



Ein Rotschenkel. Sein Gesang ist ein dauerhafter Begleiter in Island.



hands on camera

# Fotoreisen

Entdecken Sie mit uns den Zauber des Nordens durch die Linse Ihrer Kamera.



Unsere Leidenschaft ist es, die Schönheit des Nordens in eindrucksvollen Bildern einzufangen. Mit langjähriger Erfahrung und maßgeschneiderten Touren bieten wir Ihnen die perfekte Kombination aus Abenteuer und Fotografie. Besuchen Sie unsere Webseite für weitere Details zu den kommenden Reisen. [www.handsoncamera.de](http://www.handsoncamera.de) [fotoreise@handsoncamera.de](mailto:fotoreise@handsoncamera.de)

